

Viega investiert 16 Millionen Euro

Aus dem Gießofen direkt in die Fertigung

Nach knapp zwölfmonatiger Bauzeit hat Viega in Ennest ein neues Fertigungszentrum eröffnet. In der rund 22 000 m² großen Produktionshalle sind die drei bislang getrennten Attendorner Fertigungsstätten für Rohrleitungssysteme und Gasarmaturen zusammengeführt worden. Bei der offiziellen Eröffnung durften Fachpressevertreter jetzt erstmals einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Der Sanitär- und Heizungstechnik-Hersteller Viega hat seinen Standort in Attendorf-Ennest ausgebaut und auf rund 22 000 m² Fläche eine neue Produktionsstätte für Rohrleitungssysteme und Gas-Armaturen geschaffen. Dabei wurden die Produktionsbereiche der Metallwerke Otto Dingerkus, die seit Anfang 2004 zur Viega-Gruppe gehören, und die des Viega-Standorts Attendorf-Zentrum nach Inbetriebnahme der Fertigung in Ennest zusammengeführt. Im Zuge der offiziellen Eröffnung konnte sich die SBZ-Redaktion Anfang Dezember erstmals einen Eindruck über die modernen Produktionstechniken verschaffen.

Um den Produktionsablauf bestmöglich zu gestalten, ist das eingeschossige Fertigungszentrum direkt an die bereits bestehende Gießerei angegliedert worden. Die dort hergestellten Pressverbinder, Löt- und Gewindefittings, Absperr- und Gasarmaturen können so in einem weitgehend automatisierten Prozess bearbeitet, geprüft, montiert und verpackt werden, bevor sie vom Logistikzentrum aus weltweit versandt werden. Das Unternehmen erwartet nach Aussage der beiden Firmenchefs Heinz-Bernd und Walter Viegener von der 16-Millionen-Euro-Investition vor allem eine deutliche Produktivitätssteigerung, da die Wertschöpfungskette „vom flüssigen Metall bis zum fertigen, versandbereiten Produkt“ jetzt nahtlos ineinander übergeht. Ferner sei mit dem Bau der neuen Produktionsstätte für Rohrleitungssysteme und Gasarmaturen die Voraussetzung für den im kommenden Jahr anstehenden Ausbau der Firmenzentrale im Attendorner Zentrum geschaffen worden.

NS

Inspizieren das neue Fertigungszentrum (v. l.): Heinz-Bernd Viegener, Hartmut Schauerte (Parlamentarischer Staatssekretär) und Walter Viegener



In den automatisierten Zerspanungsmaschinen werden die Innen- und Außenkonturen der Pressverbinder eingedreht

Im Bearbeitungsprozess werden die Viega-Pressverbinder mehrmalig geprüft. Hier die Vorbereitung zur automatischen Sichtprüfung



Montage der Gasarmaturen in der neuen Produktionsstätte Attendorf-Ennest